

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **114 (1996)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SI+A Heft bezug
isorast-Niedrigenergiehaus-Produkte GmbH, Taunusstein, D	«Das Passivhaus», IW	Alle freien, beamteten und angestellten Architekten, die am Tage der Auslobung in der Bundesrepublik Deutschland, Schweiz oder Österreich in die Architektenliste eingetragen sind	29. Febr. 96 (ab 20. Okt. 95)	40/1995 S. 915
ASPAN - SO	Prix ASPAN 1996: Nature comprise	Suisse romande	29 févr. 96 (15 févr. 96)	5/1996 S. 71
Regierungsrat des Kantons Solothurn	Ingenieurschule HTL in Oensingen SO, PW	Architekten, welche seit 1. Januar 1995 Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Solothurn haben oder hier heimatberechtigt sind. Architekten in Kantonen, mit denen der Kanton Solothurn eine Gegenrechtsvereinbarung unterzeichnet hat (AG, BE, BL, BS, SZ, AR) können sich für eine Teilnahme bewerben	1. März 96 (11. Aug. 95)	29/1995 S. 679
DuPont in Zusammenarbeit mit AIA, ACSA und UIA	Bauten mit innovativer Anwendung von Verbundglas	Internationaler Wettbewerb für Architekten und Architektinnen	1. März 96	45/1995 S. 1043
Academy of Architecture Arts and Sciences	«Banana Museum» and opera house	Internationaler, zweistufiger Wettbewerb	1. März 96 (31. Dez. 95)	45/1995 S. 1043
Weka-Baufachverlage, Augsburg, Arbeitskreis ZimmermeisterHaus (ZMH)	Einfamilienhausentwürfe in Holzbauweise	Architekten und andere am Planen und Bauen Beteiligte, Architekturstudenten ab dem 7. Sem.	15. März 1996	40/1995 S. 915
Stadt Mainz (D)	Neuer Stadtteil Layenhof/Münchwald in Mainz - Wackernheim (D), IW	EWR und die Schweiz	15. März 96	49/1995 S. 1141
Government of Romania, UNESCO and UIA	Reshaping the central area of Bucharest, which was destructured between 1980-89 by the totalitarian regime	International Competition	erste Phase: 20. März 96 (20. Dez. 95)	49/1995 S. 1141
Consorzio Correzione Fiume Ticino, Bellinzona	Piano die quartiere della zona Seghezzone a Giubiasco	Architetti e pianificatori con domicilio nel Cantone Ticino almeno dal 1 gennaio 1995, iscritti all'albo degli architetti OTIA (Ordine ingegneri e Architetti del Cantone Ticino), e/o qualificati quali pianificatori secondo le disposizioni della LALPT (Legge di applicazione della legge federale sulla pianificazione del territorio)	23. März 96	
Baudirektion Kanton Zürich und Bauamt 1 Stadt Zürich	Verbesserung der Aussenräume und sichtbare Vernetzung des «Schulgebiets» im Kreis 5, IW	Architekten, Landschaftsarchitekten, Kunstschaffende und Studierende von ETH, HTL und Schule für Gestaltung	29. März 1996 (29. Jan. 1996)	46/1995 S. 1066
Nordostschweizer Architekturforum, BSA, FSAI, SIA, STV, SWB	Auszeichnung gutes Bauen, 1991-1995	Alle Bauherren/Architekten, Ingenieure usw. mit Werken in der Region AI, AR, SG, SH, TG und Fürstentum Liechtenstein	31. März 96	5/1996 S. 71
Comitato Olimpico Nazionale Italiano	Sportanlagenbau	Abschlussarbeiten von Ausbildungsstätten/realisierte Projekte	März 96	46/1995 S. 1064
Stadt Aarau	Markthalle, PW	Architekten und Architektinnen, die seit mindestens dem 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Aarau oder in den Gemeinden Auenstein, Gretzenbach, Holziken, Hunzenschwil, Kölliken, Niedererlinsbach SO, Obererlinsbach SO, Schönenwerd oder Wöschnau-Eppenberg SO haben	12. April 1996 (17. Nov. 95)	40/1995 S. 914
Grindelwald BE	Mehrfachturnhalle (PW)	Architektinnen und Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1995 ihren Wohn- und Geschäftssitz in der Gemeinde Grindelwald haben	12. April 96	
Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau	Sporthalle und Mensa, Areal Kantonsschule Frauenfeld, PW	Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1995 Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Thurgau haben	15. April 96 (31. Jan. 96)	47/1995 S. 1098

Mesocco GR	Realizzazione di attrezzature e infrastrutture pubbliche	Architetti e pianificatori con domicilio civile o professionale dal 1.1.96 nei cantoni Grigioni e Ticino o attinenti Mesolcinesi	29 aprile 96	6/1996 S. 89
SIA	SIA-Preis 1996, Auszeichnung für nachhaltiges Bauen	Bauherrschaften und Planungsteams von Umbau-, Umnutzungs- und Sanierungsobjekten, welche beispielhaft für eine ökologisch sinnvolle, nachhaltige Bauweise sind	30. April 96	5/1996 S. 75
Les organisateurs du Congrès mondial de l'UIA (Barcelone 3-6 juillet 1996)	Une zone de service pour l'activité logistique du port de Barcelone	Professionnels titulaires d'un diplôme reconnu par la Section membre de l'UIA de leur pays	30 avril 96 (31 oct. 95)	37/1995 S. 830
Les organisateurs du Congrès mondial de l'UIA (Barcelone 3-6 juillet 1996)	Les abords du Club de Football de Barcelone	Professionnels titulaires d'un diplôme reconnu par la Section membre de l'UIA de leur pays	30 avril 96 (31 oct. 95)	37/1995 S. 830
Les organisateurs du Congrès mondial de l'UIA (Barcelone 3-6 juillet 1996)	Prix Unesco d'architecture 1996	Etudiants dans le monde entier, inscrits dans un établissement d'enseignement de l'architecture, reconnu par l'une des Sections membres de l'UIA	30 avril 96 (31 oct. 95)	37/1995 S. 830
Etat de Vaud	Clinique à Lavey-les Bains	Tous les architectes, domiciliés ou établis avant le 1 ^{er} juillet 1995, sur le territoire de Berne, Fribourg, Genève, Jura, Neuchâtel, Valais et Vaud, ainsi qu'aux architectes originaires du canton de Vaud, établis hors du canton avant de 1 ^{er} juillet 1995	1 mai 96 (15 févr. 96)	5/1996 S. 70
Commune de Corcelles-près-Payerne VD	Bâtiment communal	Architectes domiciliés ou établis avant le 1 ^{er} janvier 1995 dans le canton de Vaud et dans le district de la Broye fribourgeoise, ou en sont originaires et inscrits au Registre des personnes autorisées dans le canton où ils exercent leur activité	24 mai 96 (16 févr. 96)	7/1996 S. 111
Uznach SG	Altersheim (PW)	Architektinnen und Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1995 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken See oder Gaster haben	7. Juni 96 (2. Febr. 96)	6/1996 S. 88
Government of Japan	Kansai-kan National Diet Library	International Competition	17. Juni 96 (16. Jan. 96)	1/2/1996 S. 23
Bad Ragaz SG	Masterplanung Gebiet Unterrain	Architekten/Raumplaner, die ihren Geschäftssitz in den Kantonen St.Gallen und Graubünden sowie im Fürstentum Liechtenstein haben und über entsprechende Erfahrungen verfügen	30. Sept. 96 (26. Febr. 96)	8/1996 S. 126

Neu in der Tabelle

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung SAH	Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in der Holzforschung	Junge Absolventen der Hochschulen, der HTL oder vergleichbarer Institutionen	30. Juni 96	9/1996 S. 147
Finland Wood Innovation Project	Wood innovations for construction, living and environment or industrial wooden products	All interested parties through-out the world	29. April 96	9/1996 S. 147

Wettbewerbsausstellungen

Kanton Bern	Kasernenanlage Gesamt-sanierung (PW auf Einl.)	Papiermühlestrasse 15 D, Theoriesaal Nr. 1, 1. UG, Bern; 13.-16., 19.-23. und 26.-27. Febr., jeweils 14-18 h	folgt
Gemeinde Igis-Landquart	Primarschul- und Turnanlage «Gruobhof» mit Feuerwehreinsteilhalle	Foyer des Forums im Ried in Landquart; 16. bis 28. Febr., Mo bis Fr, jeweils 9 bis 20 h	folgt

Wettbewerbe

SAH-Preis 1996 zur Förderung junger Holzforscher

Ziel: Mit dem Preis zur Förderung junger Holzforscher will die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung SAH das Interesse junger Berufsleute an der Forschung wecken und damit den Forschungsnachwuchs fördern. Sie möchte die Möglichkeit schaffen, in der Öffentlichkeit über Holz und die Holzforschung zu sprechen sowie das Ansehen und die Qualität der schweizerischen Holzforschung anheben.

Verleihung: Mit dem Preis werden selbständige Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Bereich der Holzforschung ausgezeichnet, die von jungen Absolventen der Hochschulen, der HTL oder vergleichbarer Institutionen erstellt worden sind.

Selbständige Forschungsarbeiten sind von einer Person oder von einem Team erarbeitet worden, die verantwortlich zeichnen für Inhalt, wissenschaftliche Methodik, Originalität sowie Form und Darstellung; betreffen Themen aus den Holzbereichen Biologie, Technologie, Ökonomie, Ökologie, Be- und Verarbeitung, Anwendung; umfassen Projekt- und Studienarbeiten im Rahmen des Unterrichtes, Diplomarbeiten, Doktorarbeiten, Auftragsforschung ebenso wie Arbeiten auf privater Basis.

Teilnahmeberechtigung: Eingeschriebene Studenten an Schweizer Hochschulen, Höheren Technischen Lehranstalten und vergleichbaren Institutionen, ebenso wie Absolventen der entsprechenden Schulen bis fünf Jahre nach der Diplomierung.

Beurteilung/Jurierung: Die Jury setzt sich zusammen aus je einem Vertreter der SAH (Vorsitz), der Hochschulen, der Höheren Technischen Lehranstalten und eventuell von vergleichbaren Institutionen sowie der Holzwirtschaft. Es können Experten beigezogen werden. Beurteilungskriterien für die Arbeiten sind: wissenschaftliche Methodik, fachliche Qualität, Beitrag zum Stand der Erkenntnisse, Originalität, Form und Darstellung.

Unterlagen: Einzuzureichen sind Forschungsbericht, Zeichnungen, Diagramme, Modelle, Präsentationsdossier (zuhanden SKAH-Fortbildungskurs).

Dotierung: Es werden als Preise insgesamt 10 000 Franken vorgesehen.

Eingabetermin: 30. Juni 1996.

Anmeldung: SAH, c/o Lignum, Falkenstr. 26, 8008 Zürich.

Finnish Wood

The Finland Wood Innovation Project invites all interested parties from the design and architectural world to the wood construction industry and students and teachers to participate in Wood of Finland - The Finnish International Wood Innovation Competition.

The competition is organized to promote Finnish wood as a modern ecologically sound material for construction, housing and industrial production. The organizers believe that at this particular phase of modern technology, it is possible to find entirely new ways to process and use wood both in construction and industrial production. The closing date of the competition is April 29, 1996.

Category A: Innovations for Construction, Living and Environment: The aim is to develop new methods and ideas for using Finnish wood as a building material and to present high-quality applications for them. This type of development requires innovation in terms of technology and production, as well as architectural vision. The innovation can be a construction product, a new application, a structural system for a description of a process. Proposals should be generally applicable and not tied to a specific place and they should cause no ecological risk or damage. It is essential for the innovation to be described sufficiently well so that a clear picture of its application can be obtained.

Category B: Innovative Industrial Wooden Products: Finnish wood should be the dominating material in a proposal. Proposals may be anything from a single solid wood object to a new material innovation based on wood, or a production process, or idea using wood in a new way. Innovations should be functionally and aesthetically appropriate for the users and cause no ecological risk or damage. It is essential for the innovation to be described sufficiently well so that a clear picture of its application can be obtained.

Prizes and Publicity: A grand prize of FIM 300,000 will be awarded to the winning entry in each category, together with one prize of FIM 150,000 and one prize of FIM 50,000, again in each category.

Eligibility: Both categories are open to all interested parties through-out the world. It is particularly hoped that designers, architects, engineers and students in these fields will participate. Entries may be either individual or group-based. Also, companies in the woodworking industry may take part in the competition.

Enrolment: The competition material, including rules and a book describing Finnish wood as modern and ecologically sound material for construction, housing and industrial production, is available against payment of the enrolment fee of FIM 450.

The order form is available by mail or fax from Finland Wood Innovation Project, Fabianinkatu 9A, FIN-00130 Helsinki, Finland, Fax +358-0-132 4599, phone +358-0-132 4600.

Sportanlagen Allmend und «Haus des Sports» in Luzern

Im Herbst 1995 lancierte die Baudirektion der Stadt Luzern in Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft «Haus des Sports» Allmend einen Studienauftrag. Die Aufgabe bestand im Erarbeiten von Vorschlägen für bessere Gestaltungen und Erschliessungen von Vorplätzen, konzeptionellen Entwicklungen möglicher Erweiterungen des Fussballstadions und einem Entwurf für das «Haus des Sports». Eingeladen wurden sechs Büros aus Luzern.

Die Jury sprach sich einstimmig für das Projekt Gebr. Schärli AG aus.

Das Fachpreisgericht setzte sich zusammen aus Bruno Weishaupt, Stadtbaumeister, Luzern; Jean-Pierre Deville, Stadtarchitekt, Luzern; Peder Largiadèr, Stadtgenieur, Luzern, und Peter Tüfer, Luzern, Ersatz.

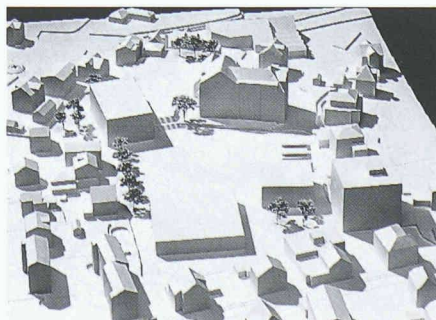
Schulhausanlage Sonnegg in Arth SZ

Der Veranstalter dieses öffentlichen Projektwettbewerbs war die Gemeinde Arth. Die Aufgabe bestand in der Erweiterung der Schulhausanlage Sonnegg, Goldau, und der Neukonzeption der Aussenanlagen. Es wurden 45 Projekte fristgerecht eingereicht.

Die Jury empfiehlt dem Veranstalter, die Verfasser des erstrangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Ergebnis:

1. Rang, 1. Preis (Fr. 21000.-):
Thomas Keller, Freienbach
2. Rang, 2. Preis (Fr. 16000.-):
Joseph Eduard Föhn, Schwyz
3. Rang, 3. Preis (Fr. 14000.-):
Waeber/Dickenmann Architekten, Siebnen.
Mitarbeit: Daniel Schnellmann
4. Rang, 4. Preis (Fr. 7000.-):
André Schmid, Wollerau, und Fischer + Graber AG, Lachen
5. Rang, 5. Preis (Fr. 6000.-):
ARGE Kälin & Weber Architekten und Büro Korner-Zschack, Einsiedeln, und Atelier Verde, Otto Kress, Pfäffikon
6. Rang, 6. Preis (Fr. 5000.-):
Andrea Kramer, Arth
7. Rang, 7. Preis (Fr. 4000.-):
Bruno Thoma, Freienbach

Das Fachpreisgericht setzte sich zusammen aus Hans Peter Ammann, Zug; Gilbert L. Chapuis, Zug; Theo Fuchs, Einsiedeln; Alfred Gubler, Kantonsbaumeister, Schwyz; Daniele Marques, Luzern, und Max Germann, Altdorf, Ersatz.



Schulhausanlage Sonnegg in Arth.
Projekt von Thomas Keller, Freienbach

Mehrzweckgebäude «See» und Erweiterung Schulhaus «Zelgli» in Seewen SO

Der Veranstalter dieser beiden Projektwettbewerbe war die Gemeinde Seewen. Ziel war es, sowohl für die bestehende und zu erweiternde Schulanlage «Zelgli» wie auch für den Neubau der Mehrzweckanlage «See» in mehrfacher Hinsicht optimale Projektentwürfe zu finden. Teilnahmeberechtigt waren Fachleute, die seit dem 1. Januar 1995 Wohn- oder Geschäftssitz in den Solothurner Bezirken Dorneck und Thierstein oder in den Kantonen Basel-Land und Basel-Stadt haben. Es wurden 52 Projekte eingereicht.

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft, in beiden Gebieten die Verfasser jeweils des erstangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

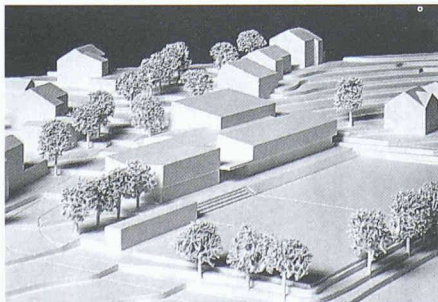
Ergebnis Mehrzweckanlage «See»:

1. Preis, 1. Rang (Fr. 8000.-):
Gebrüder Eggenschwiler, Büsserach
2. Preis, 2. Rang (Fr. 6000.-):
Stauffenegger + Rüdüsühli, Basel
3. Preis, 1. Rang (Fr. 5000.-):
Vischer AG, Basel. Projektverfasser: L. Stutz, U. Tschan, S. Cuendet
4. Preis, Rang (Fr. 4000.-):
Otto + Partner AG, Liestal. Projektverfasser: R. G. Otto, A. Ruegg. Mitarbeit: R. Loeliner
5. Preis, Rang (Fr. 2000.-):
Hansjörg Müller + Partner Architekten AG, Aesch. Mitarbeit: M. Lussmann

Ergebnis Schulhaus «Zelgli»:

1. Preis, Rang (Fr. 11 000.-):
Ackermann & Friedli, Basel. Mitarbeit: N. von Rotz, G. Fistarol, S. Barbagallo
2. Preis, Rang (Fr. 9000.-):
Walter Wagner, Breitenbach. Spezialist: Dr. Eicher + Pauli AG, Liestal. Mitarbeit: M. Frigerio, P. Cueni
3. Preis, Rang (Fr. 6000.-):
Otto + Partner AG, Liestal. Projektverfasser: R. G. Otto, A. Ruegg. Mitarbeit: R. Loeliner
4. Preis, Rang (Fr. 5000.-):
Hanspeter Flubacher, Basel. Mitarbeit: C. Meyer
5. Preis, Rang (Fr. 4000.-):
Markus Schwob, Bubendorf. Projektverfasser: L. Mussino. Mitarbeit: U. Strübün, A. Regenass, M. Sprunger

Das Fachpreisgericht setzte sich zusammen aus Ruth Saladin, Seewen; Herbert Schertenleib, Kantonsbaumeister, Solothurn; Benedikt Graf, Solothurn, und Heinrich Schachenmann, Küttinghofen, Ersatz.



Schulhaus «Zelgli» in Seewen.
Projekt von Ackermann & Friedli, Basel

Primarschule Engelburg SG

Die Veranstalter dieses öffentlichen Projektwettbewerbs waren die politische Gemeinde Gaierwald und die Schulgemeinde Engelburg. Diese Aufgabe bestand in der Erweiterung der Primarschule Engelburg, dem Neubau einer Doppelturnhalle und den Aussensportanlagen sowie einem Konzept- und Baumassenvorschlag für Wohnbauten und einem Oberstufenzentrum auf dem übrigen Wettbewerbsareal.

Teilnahmeberechtigt waren Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1995 in den Gemeinden Gaierwald, St. Gallen, Wittenbach, Gossau, Andwil oder Waldkirch. Es wurden 41 Projekte eingereicht.

Die Jury empfiehlt den Veranstaltern, den Verfasser des erstangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Ergebnis:

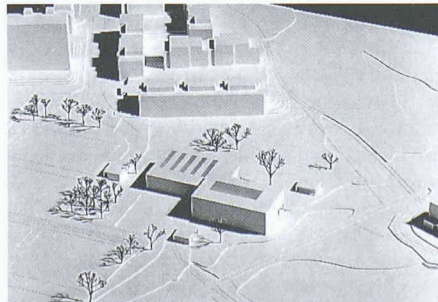
1. Preis (Fr. 30000.-):
Hans Peter Hug, St. Gallen
2. Preis (Fr. 20000.-):
Gianpietro Melchiori, St. Gallen. Mitarbeit: E. Nagy, C. Schoch
3. Preis (Fr. 16000.-):
Martin Keel, Wittenbach
4. Preis (Fr. 15000.-):
Bruno Clerici und Bernhard Müller, St. Gallen. Mitarbeit: G. Streule
5. Preis (Fr. 12000.-):
Thomas Mauchle, Abtwil
6. Preis (Fr. 10000.-):
Milan Augustin, St. Gallen
7. Preis (Fr. 9000.-):
Bollhalder & Eberle AG, St. Gallen. Spezialisten: Topos AG, und Wieser + Stacher AG, beide St. Gallen. Mitarbeit: K. Dudli
8. Preis (Fr. 8000.-):
Martin Widmer, St. Gallen

Das Fachpreisgericht setzte sich zusammen aus Arnold Amsler, Winterthur; Urs Burkard, Baden; Andrea Deplazes, Chur, und David Eggenberger, Buchs, Ersatz.

Primarschulhaus Riedmatt, Zug

Die Stadt Zug beabsichtigt, im Quartier Lorzen ein neues Primarschulhaus zu erstellen; zu diesem Zweck schrieb sie im Frühjahr 1995 zu einen öffentlichen Projektwettbewerb aus. Teilnahmeberechtigt waren Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1993 im Kanton Zug oder solche, die daselbst heimatberechtigt sind. Es wurden 65 Projekte eingereicht.

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, den Verfasser des erstangierten



Primarschulhaus Riedmatt in Zug.
Projekt Adrian Twerenbold, Zürich

Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Ergebnis:

1. Rang, 1. Preis (Fr. 22 000.-):
Adrian Twerenbold, Zürich
2. Rang, 2. Preis (Fr. 20 000.-):
Riccardo Romano, Allenwinden
3. Rang, 3. Preis (Fr. 12 000.-):
Philipp Brühwiler, Zug. Mitarbeit: M. Burkart
4. Rang, 4. Preis (Fr. 8000.-):
Christoph Elsener, Rorschach. Landschaftsarchitekt: Christian Müller, Zürich
5. Rang, 5. Preis (Fr. 6000.-):
Luigi Laffranchi Architektur AG, Zug
Ankauf (Fr. 6000.-):
Konrad Hürlimann, Zug. Landschaftsarchitekt: Beni Stähli, Cham.

Das Fachpreisgericht setzte sich zusammen aus Monika Jauch, Luzern; Silvio Ragaz, Liebefeld; Stefan Baader, Basel; Werner Sutter, Zug; Fritz Wagner, Stadtarchitekt, Zug; und Erich Staub, Stadtbauamt, Zug, Ersatz.

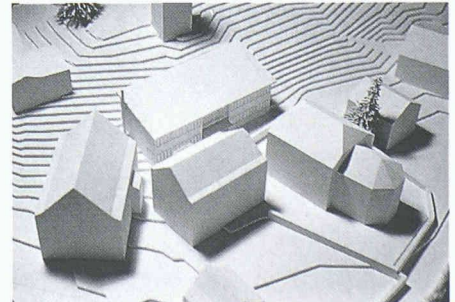
Schulhauserweiterung und Kindergarten in Parpan GR

Der Veranstalter dieses Projektwettbewerbs auf Einladung war die Gemeinde Parpan. Die Aufgabe bestand darin, Entwürfe für die Erweiterung der Schule und für einen Kindergarten zu erlangen.

Die Jury empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, die Verfasser des erstangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Ergebnis:

1. Rang, 1. Preis (Fr. 5000.-) Hartmann, Bohni + Co., Chur. Projektverfasser: P. Göldi.
2. Rang, 2. Preis (Fr. 4000.-):
Valentin Bearth und Andrea Deplazes, Chur. Mitarbeit: A. Kramp, B. Sieber.
3. Rang, 3. Preis (Fr. 2500.-):
Marcus Gross und Werner Rüegg, Trin-Mulin. Mitarbeit: T. Hunger, P. Ciacomelli.
4. Rang, 4. Preis (Fr. 1500.-):
Tomaschett Architektur Churwalden, Churwalden.

Das Fachpreisgericht setzte sich zusammen aus Robert Obrist, St. Moritz; Roland Leu, Mönchaltorf; Erich Bandi, Chur, und Orlando Menghini, Chur; Daniel Monsch, Parpan, beide Ersatz.



Schulhausanlage in Parpan.
Projekt von Hartmann, Bohni + Co., Chur